

Hof fuhr Michael Scotus mit seiner Übersetzertätigkeit fort und übertrug unter anderem Ibn Sinas (Avicennas) Kurzfassung der aristotelischen Tiergeschichte ins Lateinische, die dank der Kenntnisse des bei Buchara in Transoxanien geborenen Bearbeiters noch mehr als ihr ansonsten ausführlicheres Vorbild auf die Arten des Orients und die Orte ihres Vorkommens eingeht³⁹.

Möglicherweise haben Michaels tierkundliche Kenntnisse den Anstoß zu seiner Berufung an den Kaiserhof gegeben⁴⁰. Ibn Sinas *Abbreviatio* ist denn auch Friedrich persönlich gewidmet und wurde von diesem bei seinen eigenen vogelkundlichen Arbeiten verwendet⁴¹. Das Exemplar der kaiserlichen Bibliothek, von dem mehrere Abschriften angefertigt wurden, ist erhalten geblieben⁴². Ähnliches gilt für das Hauptwerk des Gelehrten, einen *Liber introductorius*, bestimmt für den Anfänger in den Wissenschaften. Bestehend aus einer Einführung in Astronomie/Astrologie, Meteorologie, Medizin, Musik und Komputistik (*Liber quatuor distinctionum*), einem kurzen, aber anspruchsvollen Supplement (*Liber particularis*) sowie einem Kompendium der Physiognomie (*Liber physio[g]nomie*, auch *De secretis nature*, wie der *Liber particularis* früher als ein eigenständiges Werk angesehen), bezeugt er die gelehrten Interessen des kaiserlichen Adressaten, die Intensität des wissenschaftlichen Austauschs mit seinem Hofmann und die Wertschätzung, die beide füreinander hegten⁴³. Obwohl der Text eher breit ange-

phie médiévale (wie Anm. 33) S. 121–129; Aristotle, *De Animalibus*. Michael Scot's Arabic-Latin Translation. Part 3: Books XV–XIX: Generation of Animals, ed. by Aafke M. I. VAN OPPENRAAIJ (Aristoteles Semitico-Latinus 5, 1992) S. XV Anm. 20 (Einleitung von H. J. DROSSAART LULOFS zu *De caelo*).

39) Avicenna *de animalibus per magistrum Michaellem Scotum de arabico in latinum translatus* [um 1500] (Gesamtkatalog der Wiegendrucke 3 [1928] Nr. 3112).

40) So MANSELLI, *Corte* (wie Anm. 34) S. 67.

41) HASKINS, *Literature* (wie Anm. 26) S. 128; ZAHLTEN, *Vorstellungen* (wie Anm. 30) S. 55; MINIO-PALUELLO, *Michael* (wie Anm. 34) S. 362. – Die Widmung lautet (im Wiegendruck [wie Anm. 39]): *Federice, domine mundi, Imperator, suscipe devote hunc librum Michaelis Scoti, ut sit gratia capiti tuo et torques collo tuo*.

42) MÜTHERICH, *Handschriften* (wie Anm. 28) S. 12 f.

43) Nur der dritte Teil liegt in mehreren frühen Drucken vor (Ludwig HAIN, *Repertorium bibliographicum* [1826 ff.] Nr. 14542 ff.). In der besten Handschrift heißt es zu Beginn des Textes: *Incipit proemium libri introductorii, quem edidit Michael Scottus astrologus Frederici imperatoris Romanorum ..., quem ad eius preces leviter in astronomiam composuit propter scholares novitios et pauperes intellectu* (München, Bayer. Staatsbibl., clm 10268, fol. 1^r). – Ein Urteil über das Werk wird durch offene textkritische Fragen erschwert. Auszugehen ist nach wie vor von den überlieferungsgeschichtlichen Angaben bei HASKINS, *Studies* (wie Anm. 1) S. 285 ff. und Lynn THORNDIKE, *Manuscripts of Michael Scot's Liber introductorius*, in: